

Auf Carlo...

NEUE
MOBILITÄT

... bist du mit dem Rad
und zu Fuß schnell
am Ziel.



VERNETZTE MOBILITÄT

- Nutzen der quartiers-
übergreifenden Anbindung an
den ÖPNV sowie des gut
ausgebauten gesamtstädtischen
Fuß- und Radwegenetzes
- Sehr gute Erreichbarkeit alltagl.
Ziele (Nahversorgung, Bildung,
Freizeit) zu Fuß, mit dem
Fahrrad und ÖPNV
- Nutzung des Prinzips der kurzen
Wege bzw. der 15-Minuten-Stadt

... gehört der
„Straßenraum“
den Menschen.



MOBILITÄTS- RÄUME

- Gestaltung eines autoarmen Wohn-
quartiers (autofreie Straßenräume
mit Ausnahme Anfahrt Liefer- und
Rettungsdienste)
- Etablierung eines zentralisierten
Parkraumkonzeptes in
Mobilitätshäusern am Quartiersrand
und Prüfung der Möglichkeit einer
Parkraumbewirtschaftung im
Umfeld
- Ausschluss von regulären
PKW-Stellplätzen im öffentlichen
Raum und Schaffung sicherer
Radabstellanlagen
- Gestaltung der „Straßenräume“ bzw.
Mobilitätsräume als
verkehrsberuhigte Freiräume
(Spielstraßen bzw. Shared Space,
Zufahrtsbeschränkungen) zu
Gunsten des Fuß- und Radverkehrs
- Reduzierter Stellplatzschlüssel
durch Mobilitätskonzept
- Limitierte Anzahl von
Kurzzeitstellplätzen
- Be-/ Entlademöglichkeiten für
Bewohner*innen etc. sowie
Stellplätze für Personen mit
Mobilitätseinschränkungen
- 2,5 Fahrradstellplätze pro WE
- Durchgängige öffentliche
Raumgestaltung im Sinne der
Barrierefreiheit
- Fußwegebedarf erkennen und
sichern („Trampelpfade zu Wegen
machen“)

... hilfst du mit deiner
Mobilitätswahl
aktiv dem Klimaschutz.



MOBILITÄTS- HÄUSER

- „Push-and-Pull“-Strategien für
nachhaltige Mobilitätsentwicklung
(nivellierte Zugänglichkeit zu MIV
+ übrigen Verkehrsangeboten)
- Schaffung vielfältiger Angebote
zur Nutzung alternativer
Mobilitätsangebote wie
Elektromobilität, Share- und
Leihsysteme (Fahrräder,
Lastenräder, Pedelecs, Autos,
konventionelle Transporthilfen)
- Einrichtung von Mobilitätshäusern
zur verkehrsmittelübergreifenden
Bündelung aller Mobilitäts-
angebote
- Einrichtung einer
Mobilitätsanlaufstelle sowie
nachhaltiger,
nahmobilitätsbezogener
Serviceleistungen für die
Bewohner*innen
- Mobilitätshaus (in unter 5 Minu-
ten erreichbar), welches
klassische mit neuen
Mobilitätsangeboten verbindet +
zusätzlich spezielle Angebote wie
Fahrradwerkstätten, Self-Help-
Werkstätten oder
anbieterunabhängige Paketboxen
etc.
- Rückbaubarkeit der
Quartiersgarage im Sinne der
Mobilitätswende
- Organisatorische und finanzielle
Entkopplung von Wohnen und
Parken
- Verkehrsdienstleistungsangebote
integriert in die Miete, z.B.
Mieterticket, integriertes Car- und
Bikesharing, Mobilitätsflatrate